

Einleitung = Préface

Autor(en): **Koch, Alexander**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): - **(2002-2003)**

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EINLEITUNG

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie schon vor zwei Jahren, als zum ersten Mal ein umfangreicherer Bericht zu den Neueingängen und Konservierungsvorhaben der MUSEE SUISSE-Gruppe der Jahre 2000 und 2001 erschien, freuen wir uns, Ihnen hiermit das zweite Heft unserer Zeitschrift präsentieren zu können. Die durchweg positive Resonanz auf das erste Exemplar von «Die Sammlung – Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen» spornte uns an, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und einen Folgeband, der die Jahre 2002 und 2003 zum Inhalt hat, vorzulegen. Allgemein verständliche, informative Textbeiträge in deutscher, französischer und italienischer Sprache werden mit hervorragendem Bildmaterial der bedeutendsten Objekte unserer reichhaltigen Sammlungsbestände illustriert. Sie dokumentieren in anschaulicher Weise die laufende Vermehrung der Sammlungsbestände der MUSEE SUISSE-Gruppe, deren immer wichtiger werdende Konservierung und die zahlreichen wissenschaftlichen Fragestellungen und Ansätze, die sich aus der intensiven Beschäftigung mit diesem Teil des kulturellen Erbes ergeben.

Entsprechend den uns selbst auferlegten Zielen, die einen kontinuierlichen Auf- und Ausbau der Sammlungsbestände des 20. und 21. Jahrhunderts vorsehen – eines Sammlungsbereichs, der sich in der MUSEE SUISSE-Gruppe erst in den letzten etwa anderthalb Jahrzehnten intensiver zu formieren vermochte, inzwischen ein eigenständiges Arbeitsfeld vertritt, aber noch immer nicht unerhebliche Objektlücken aufweist –, markieren die Gegenstände der letzten rund 100 Jahre in der vorliegenden Veröffentlichung einen deutlichen Themenschwerpunkt. Nur ein vergleichsweise kleiner Bruchteil der in das Eigentum des Landesmuseums beziehungsweise des Bundes gelangten Gegenstände konnte mit eigenen Mitteln erworben werden. Die weitaus grössere Zahl an Objekten unserer Sammlungen kam durch Schenkungen oder dank finanzieller Unterstützung Dritter in unseren Besitz.

Die wissenschaftliche Erschliessung, Erhaltung und Vermittlung dieser Sammlungsbestände ist uns eine Verpflichtung, der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MUSEE SUISSE-Gruppe immer wieder mit grossem Engagement nachkommen; dieses Heft legt davon Zeugnis ab und gestattet überdies eindruckliche Blicke hinter die Kulissen emsiger Museumsarbeit, die vielfach im Verborgenen stattfindet.

Die thematische Vielfalt der Objekte spiegelt sich in den vorliegenden Kurzberichten in repräsentativer Weise. Die vorgestellten Sammlungsbestände schlagen einen weiten Bogen von archäologischen Fundgegenständen über keramische und edelmetallene Objekte, Graphik und Gemälde, Möbel und Skulpturen, von Musikautomaten, Textilien, Münzen, Waffen und Uniformen bis zu volkskundlichen Gegenständen und Grossobjekten wie der nahezu einmaligen Karosse der Familie Pictet in Genf, die uns als grosszügige Schenkung übergeben wurde.

Es erfüllt uns schliesslich mit ausgesprochener Freude, dass mit dem vorliegenden Band auch in grösserer Zahl Kurzbeiträge zur Konservierung und Restaurierung ausgesuchter Objekte und Gegenstandsgruppen aus den Sammlungen der MUSEE SUISSE-Gruppe sowie zur Konservierungsforschung erscheinen, die deutlich machen, wie gross die Verantwortung der in den verschiedenen Museen, Abteilungen und Fachbereichen tätigen Fachwissenschaftler für die Bewahrung des uns anvertrauten mobilen Kulturerbes ist. Ebenso wie auf dem Gebiet der Konservierungsforschung in unserer Museumsgruppe seit längerer Zeit die Möglichkeiten zerstörungsfreier und minimalinvasiver Analysemethoden erprobt und an verschiedensten Objekten laufend weiterentwickelt werden – vielfach auch in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Institutionen –, werden auch bei der Konservierung und Restaurierung mit Grossprojekten, wie beispielsweise der Konservierung des 1939 entstandenen monumentalen Wandgemäldes «Die Schweiz – Das Ferienland der Völker» von Hans Erni, der ebenfalls anlässlich der Landi 1939 hergestellten Gemeindefahnen des Höhenweges oder grossformatiger Bildtapeten mit Schweizer Landschaften, deutliche Akzente in heute immer wichtiger werdenden musealen Aufgabenkreisen gesetzt.

Für die gesamte Planung, Koordination, Redaktion und das Lektorat der vorliegenden Veröffentlichung zeichnete Matthias Senn verantwortlich, der diese umfangreichen Arbeiten neben seinem Tagesgeschäft mit grossem Einsatz bewältigte. Ihm und seiner Mitarbeiterin Sandra Monti sei dafür ein herzliches Dankeschön übermittelt. Kaum geringerer Dank gebührt Mathis Füssler, der in bewährter Weise Layout und Grafik des Heftes besorgte und unter enormem Zeitdruck hervorragende Arbeit leistete. Schliesslich ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MUSEE SUISSE-Gruppe zu danken, welche ihre Berichte für die Veröffentlichung beisteuerten.

Wir hoffen, dass die vorliegende Publikation mit ihrer thematischen Breite Ihr Interesse findet, ja Sie vielleicht wieder einmal zu einem Besuch unserer Museen veranlasst, und wünschen Ihnen beim Lesen, Schmökern und Studieren der Beiträge viel Vergnügen.

PRÉFACE

Chères lectrices, chers lecteurs

Après la parution, il y a deux ans, du premier compte rendu exhaustif des nouvelles acquisitions et des projets de conservation du groupe MUSÉE SUISSE pour 2000 et 2001, nous avons le plaisir de vous présenter le deuxième numéro de cette série. L'accueil globalement positif réservé à la première édition de la publication «Les Collections – Dons, Acquisitions et Conservations» nous a incités à poursuivre dans cette direction en sortant un deuxième volume, consacré à la période 2002–2003.

Les différents textes, aisément accessibles à un vaste public de par leur caractère informatif, sont rédigés en français, allemand et italien et sont accompagnés de superbes photographies des objets les plus prestigieux de nos riches collections. Ils documentent le développement constant des collections du groupe MUSÉE SUISSE et la place de plus en plus importante que prennent les projets de conservation et les problématiques scientifiques découlant de l'intérêt majeur porté à cette partie de notre patrimoine culturel.

La présente brochure consacre une attention particulière aux objets des derniers cent ans environ, réunis dans les collections des XX^e et XXI^e siècles. Un des objectifs prioritaires du groupe MUSÉE SUISSE est de continuer à étoffer cette collection, dont la constitution systématique a été engagée il y a une quinzaine d'années et qui, malgré son statut de section à part entière, présente encore des lacunes non négligeables. Seule une modeste partie des objets entrés en possession du Musée national ou de la Confédération a pu être acquise par les moyens propres de ces institutions. La plupart des pièces de nos collections nous sont parvenues suite à des donations ou grâce à une aide financière.

L'étude scientifique, la sauvegarde et la mise en valeur de ces collections représentent un engagement qui tient particulièrement à cœur à nos collaboratrices et collaborateurs; la présente brochure rend hommage à leur travail, d'autant plus méritoire qu'il se passe souvent dans les coulisses, à l'abri des regards extérieurs.

Les articles présentés traduisent la grande diversité des collections du Musée national, qui couvrent des domaines aussi différents que l'archéologie, la production céramique, les métaux précieux, les arts graphiques et la peinture, le mobilier et la sculpture, les automates à musique, les textiles, la numismatique, les armes et les uniformes, jusqu'aux objets d'art populaire ou encore de grands objets tels que l'extraordinaire carrosse de la famille Pictet, généreusement offert au musée.

Nous avons par ailleurs le grand plaisir de publier plusieurs articles consacrés à la conservation-restauration d'objets particuliers et de groupes d'objets des collections du groupe MUSÉE SUISSE, ainsi qu'à la recherche en conservation; ces contributions montrent bien à quel point les scientifiques actifs dans les différents musées, départements et ressorts sont soucieux de préserver le patrimoine culturel confié à nos soins. A côté des méthodes d'analyse non destructives et microdestructives mises au point et continuellement développées dans nos laboratoires – souvent du reste dans le cadre de partenariats scientifiques avec d'autres institutions – nous évoquerons notamment des projets de conservation et restauration de grande envergure, comme la conservation de la monumentale peinture murale «La Suisse, pays de vacances des peuples», réalisée par Hans Erni à l'occasion de l'exposition nationale de 1939 en même temps que les drapeaux des communes suisses et les grandes tapisseries figurant des paysages de notre pays. Tous ces projets soulignent l'importance accrue des tâches d'un musée comme le nôtre.

La planification, la coordination, la rédaction et le lectorat des articles de cette publication ont été assurés par Matthias Senn qui, avec grand engagement, a mené à bien ce travail considérable à côté de ses activités quotidiennes. Nous tenons à lui exprimer, ainsi qu'à sa collaboratrice Sandra Monti, nos remerciements les plus chaleureux. Nous adressons également un grand merci à Mathis Füssler, responsable de la réalisation graphique, qui a accompli un travail absolument remarquable dans des délais très brefs. Nous remercions enfin toutes les collaboratrices et tous les collaborateurs du groupe MUSÉE SUISSE qui ont enrichi cette publication de leurs articles.

Nous espérons que cette brochure, par l'ampleur des thèmes abordés, éveillera votre intérêt et vous invitera à visiter ou revisiter les salles des musées de notre groupe. Nous vous souhaitons une bonne et agréable lecture!